



Demographischer Wandel: Nebeneinander statt Nacheinander

In einer neuen Publikation zeigen acht europäische Akademien der Wissenschaften die Folgen des demographischen Wandels und den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf auf. In Übereinstimmung mit den Feststellungen und Empfehlungen der europäischen Partner halten die Akademien der Wissenschaften Schweiz Massnahmen für vordringlich, die eine aktive Beteiligung aller Generationen am Familien- und Erwerbsleben ermöglichen und fördern. Sie plädieren für eine Gesellschaft aller Lebensalter und eine Durchmischung von Ausbildung, Erwerbs- und Familienarbeit: Ein Nebeneinander soll das Nacheinander ablösen.

Bern, 10. Juni 2014. Eine neue Generationenpolitik muss darauf abzielen, die heute nicht mehr angemessene Teilung des Lebens zu durchbrechen, nämlich die herkömmliche Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit zwischen Mann und Frau und die altersabhängige Dreiteilung in Zeiten der Bildung, der Arbeit und der Musse. Eine generationenübergreifende Nutzung der vorhandenen Potenziale in Familie und Wirtschaft erfordert

- eine verbesserte Vereinbarkeit der Sorge- und Erwerbsarbeit
- die gesellschaftliche Aufwertung und Anerkennung der Sorgearbeit
- eine konsequente Gleichstellung der Geschlechter
- eine Neuorganisation des Erwerbslebens auch bezüglich des Sozial-, Arbeits- und Fiskalrechts
- eine den gesamten Lebensverlauf umfassende Bildung.

Die englischsprachige Publikation mit dem Titel «Mastering Demographic Change in Europe» und die gemeinsame Medienmitteilung der acht Akademien sind zum download erhältlich unter:
www.akademien-schweiz.ch

Für die Akademien der Wissenschaften Schweiz befasst sich die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) mit dem demographischen Wandel. Die SAGW hat in verschiedenen Publikationen die Grundlagen einer «Generationenpolitik» und die daraus folgenden notwendigen Anpassungen in zentralen Politikfeldern sowie die damit verbundenen Chancen dargelegt:
www.sagw.ch/generationen

Kontakt:

Dr. Markus Zürcher

Generalsekretär Akademien der Wissenschaften Schweiz

c/o SAGW, Hirschengraben 11, 3001 Bern

Tel. 031 313 14 40

E-Mail: markus.zuercher@sagw.ch

www.akademien-schweiz.ch

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.